

Geschichte und Geschichten aus



1961 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge

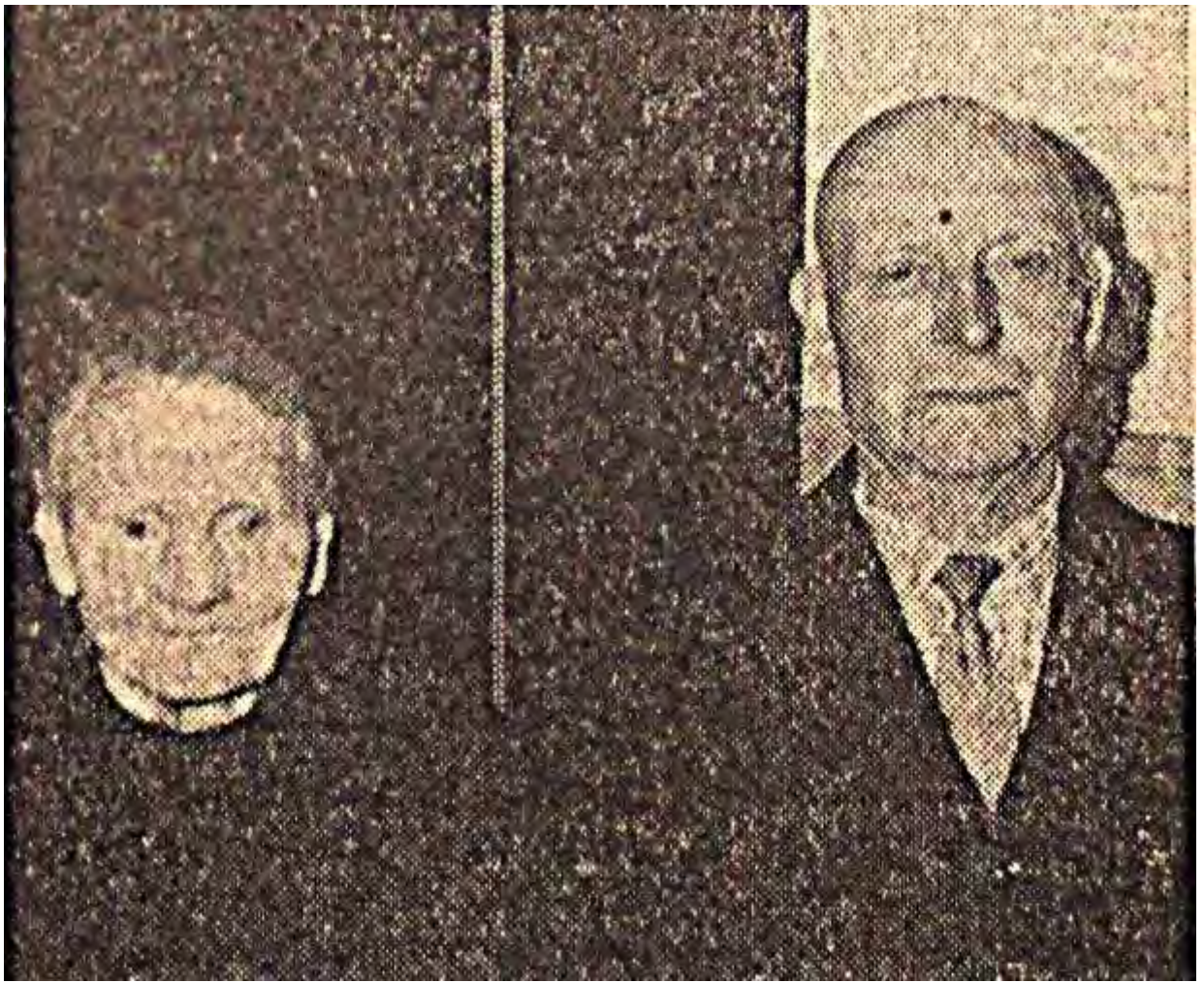
Tabellenstand der Handball-Kreisklasse

| | Spiele | g. | u. | v. | Tore | Pkte. |
|-----------------------|--------|----|----|----|-------|-------|
| 1. Wetterburg | 5 | 5 | — | — | 83:43 | 10:0 |
| 2. Mühlhausen | 4 | 4 | — | — | 49:27 | 8:0 |
| 3. Waldeck | 5 | 4 | — | 1 | 72:32 | 8:2 |
| 4. TV Korbach | 3 | 2 | — | 1 | 39:25 | 4:2 |
| 5. Höringhausen I | 5 | 2 | — | 3 | 38:50 | 4:6 |
| 6. Rhoden | 5 | 2 | — | 3 | 46:80 | 4:6 |
| 7. Bergheim | 4 | 1 | 1 | 2 | 36:32 | 3:5 |
| 8. Lütersheim | 5 | 1 | 1 | 3 | 42:48 | 3:7 |
| 9. Berndorf | 4 | 1 | — | 3 | 14:37 | 2:6 |
| 10. Bad Wildungen | 2 | — | — | 2 | 12:19 | 0:4 |
| 11. Alt-Wildungen | 4 | — | — | 4 | 17:59 | 0:8 |
| Kreisklasse B: | | | | | | |
| 1. Twiste II | 2 | 2 | — | — | 17:7 | 4:0 |
| 2. Korbach 09 II | 1 | 1 | — | — | 12:10 | 2:0 |
| 3. Mühlhausen II | 1 | — | — | 1 | 3:10 | 0:2 |
| 4. Höringhausen II | 2 | — | — | 2 | 14:19 | 0:4 |

1961 WLZ 17. 04.

Goldene Hochzeit in Höringhausen

Höringhausen. Heute feiern der Rentner Karl Österling und seine Frau, Marie, geb. Bangert, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist gebürtiger Korbacher, kam aber schon im Alter von zwei Jahren nach Höringhausen. In jüngeren Jahren in der Landwirtschaft tätig, arbeitete er später Jahrzehnte hindurch im Korbacher Werk der Continental.



Am ersten Weltkrieg nahm er als Angehöriger des Infanterieregiments 77 teil und wurde mit dem EK II ausgezeichnet. Ueber 50 Jahre gehörte er aktiv zur Freiwilligen Feuerwehr, deren Ehrenmitglied er ist. Auch der Turnverein Höringhausen, zu dessen Gründern Karl Österling gehört, verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Wolkenbrüche über Waldeck

Hexenkessel Nieder - Waroldern – Straße Korbach –

Meininghausen zeitweise gesperrt – Hochwasser auch in Vöhl.

Korbach. Unter Blitz und Donner gingen in den späten Nachmittagsstunden des Sonntags schwere wolkenbruchartige Regen nieder. In schmutzige Kaskaden schoss das Wasser gurgelnd von allen Hängen in die Täler, wo es sich in Mengen von vernichtender Gewalt sammelte. Mengen wertvollen Ackerbodens wurden auf Straßen geschwemmt, wo sie, durchsetzt mit Steinen bis zu Kopfgröße, von der Gewalt des Wetters zeugten. In vielen Orten mußten noch in den Abendstunden des Sonntags die Straßenwärter alarmiert werden, um die Fahrbahnen freizuschaukeln.

Noch schlimmer war es in den östlich des Bachlaufes liegenden Höfen. Hier hatte man das Vieh zum Teil auf die Dachböden retten müssen, weil auch die Wohnungen tief unter Wasser standen.

In den höher gelegenen Ortsteilen stauten sich Personenwagen oberhalb des überfluteten Gebietes, da die überlastete Polizei erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Lage war, die Zufahrten zu sperren. Einige Wagemutige, die es probieren wollten, blieben mit ihrem PKW im Wasser stecken und mußten von Feuerwehrleuten auf höher gelegene Straßenteile geschoben werden.

Um Haaresbreite hätte es in Nieder-Waroldern ein Todesopfer gegeben. Eine ältere Frau wollte trotz der schon die Straßen überfluteten Wassermassen noch ins Nachbarhaus laufen. Unter dem Druck der die Straße von Ober-Waroldern herabströmenden Fluten kam sie zu Fall und konnte buchstäblich nur im letzten Augenblick von beherzten Männern gerettet werden.

Als Kuriosum sei erwähnt, daß ein ganzer Misthaufen aus Richtung Ober-Waroldern die Straße hinabgeschwommen kam. Er war augenscheinlich von einem tüchtigen Landwirt vorschriftsmäßig aufgesetzt worden.- denn er hatte seine Form behalten.

Bewunderung zollen mußte man unseren Feuerwehrleuten. Hier halfen keine Gummistiefel mehr; denn stellenweise ging das Wasser den Männern bis an den Leib. Aber unverdrossen taten sie ihre Pflicht und brachten in Sicherheit, was nur irgend zu bergen war.

Wenn auch Nieder-Waroldern ohne Frage hart betroffen wurde, so kam es doch auch an anderen Orten zu katastrophenähnlichen Zuständen Die Straße von Korbach nach Meininghausen mußte hinter dem Waldecker Berg für einige Zeit gesperrt werden, da sie durch Überflutung nicht mehr passierbar war. In Korbach selbst kam es besonders im Neubaugebiet am Herrengraben an Überschwemmungen, weil die Kanalisation die Wassermengen nicht fassen konnte.

Einige Keller liefen voll Wasser. Da die überlastete Feuerwehr nicht in der Lage war zu helfen, mußten die Bewohner der Häuser selbst für seine Beseitigung Sorge tragen.

Noch ist kein genauer Überblick über den angerichteten Schaden möglich. Doch läßt sich mit Sicherheit sagen, daß er erheblich sein wird. Von Schäden In Wohnungen und Ställen abgesehen, dürften sich möglicherweise die Schäden in den Feldfluren auf die Dauer als die nachhaltigsten erweisen.

Man kann nur mit dem Bauern hoffen, daß dieses Kalb sich in seinem „Hochwasser – Notquartier“ in der Küche des Hofes anständig benommen hat.



Die im Wasser stehende Zapfsäule der Tankstelle in Nieder – Waroldern läßt erkennen, bis zu welcher Höhe das Wasser im Ort stand.

Handball-Kreisklasse**Mühlhausen weiterhin ohne Verlustpunkt**

Berges und seine Nebenleute hatten in Waldeck keinen leichten Stand, es gelang ihnen aber, die Gastgeber immer etwas hinter sich zu lassen. Nach der Pause bauten sie den Vorsprung auf 11:7 aus, doch wurden die Waldecker im Endspurt noch einmal gefährlich. Sie brachten es zwar noch zum Anschluß, den Sieg konnten sie jedoch nicht mehr streitig machen. Haupttorschützen waren für Mühlhausen Berges und für Waldeck Völker.

Überlegene Sieger wurden die Platzvereine Bergheim und TV Korbach über Rhoden bzw. Höringhausen. Beide Gastmannschaften wurden besonders in der zweiten Spielhälfte schwer gebremst. — Berndorf machte dem Spitzenreiter Wetterburg den Sieg nicht allzu leicht. Besonders die Hintermannschaft der Gastgeber hielt sich relativ gut. — Die Wildunger boten in Lütersheim zeitweise ausgeglichene Leistungen.

Es spielten in der Kreisklasse: Bergheim — Rhoden 18:7 (7:3); Waldeck — Mühlhausen 10:11 (6:8); TV Korbach — Höringhausen 14:7 (10:6); Berndorf — Wetterburg 3:8 (0:3); Lütersheim — Wildungen 9:5 (5:3); Jugend: Waldeck — Mühlhausen 3:8; TV Korbach — Höringhausen 8:10.

**Kirchenvorstandsbeschluss sichert Baulandbeschaffung
Unabhängige Wählergemeinschaft nahm an der
Gemeinderatssitzung nicht teil.**

Höringhausen.

Zu Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag stellte Bürgermeister Emmeluth die Beschlussfähigkeit des Gemeindeparlamentes trotz des Fehlens der Unabhängigen Wählergemeinschaft fest. Danach gab er einen Bericht über die Baulandbeschaffung und den Entschluss des Kirchenvorstandes, 12 Morgen Land und zwar aus dem Grundstück der Pfarrei "Am Zollstock" und dem Grundstück der Gemeinde "Mühlenfeld" im Verhältnis 1 : 1 zu tauschen. Damit ist eines der vordringlichen Probleme der Gemeinde Höringhausen, die Baulandbeschaffung, durch das Entgegenkommen des Kirchenvorstandes und der Kirchenbehörde einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Nunmehr können die Verhandlungen mit den Privateigentümern über den Tausch der Grundstücke im neuen Baugebiet eingeleitet werden. Bürgermeister Emmeluth danke dem Kirchenvorstand für das Entgegenkommen. Einen Antrag auf Verzichtserklärung der Gemeinde auf das Vorkaufsrecht für die Grundstücke: Flur 3, Nummer 3/2 und 13/3 "Auf dem Hahnenpfalz" wurde einstimmig entsprochen. Der Antrag der Fürstlich -Solms- Lichschen Verwaltung auf Instandsetzung des Weges zum großen Röhr wird seine Erledigung dadurch finden, dass durch Aushebung eines Grabens der fragliche Weg trocken gelegt wird. Die Räumung des Grabens "In der Grund" erfolgt nach der Heuernte. Durch den Bauausschuss soll an Ort und Stelle geprüft werden, ob dieser Graben nicht zweckmäßig eingezäunt wird.

Eine Aussprache über die misslichen Verhältnisse des Schuttabladeplatzes, der wieder einmal eingeebnet wurde. Die Einwohner werden gebeten, künftig für Ordnung zu sorgen, damit die hohen Kosten der Räumung erspart bleiben.

1961 WLZ 19. 05.

TV Höringhausen erwartet Gäste aus Mannheim

Der TV 08 Höringhausen hat zu Pfingsten drei Handballmannschaften des TV 1892 Mannheim-Friedrichsfeld zu Gast. Samstagabend treffen sich Einheimische und Gäste zu einem kameradschaftlichen Zusammensein mit Tanz im Gasthaus Frese. Am 1. Pfingsttag ab 14 Uhr werden dann auf dem Sportplatz in Höringhausen drei Handballspiele stattfinden, wobei die Jugendmannschaften beider Vereine den Reigen eröffnen. Im Anschluß daran spielen die Reserven und zum Schluß treten die ersten Mannschaften zum Kampf an. Die 1. Mannschaft des TV 1892 Mannheim-Friedrichsfeld gehört zur dortigen Bezirksklasse und nimmt in der Tabelle einen führenden Platz ein, sodaß es nicht leicht sein wird, diesen Gegner zu bezwingen.

1961 WLZ 20. 05.

Großer Pfingsttanz

im Saale Frese **HÖRINGHAUSEN**

am **Pfingstsamstag**, dem **20. Mai**, ab **20 Uhr**

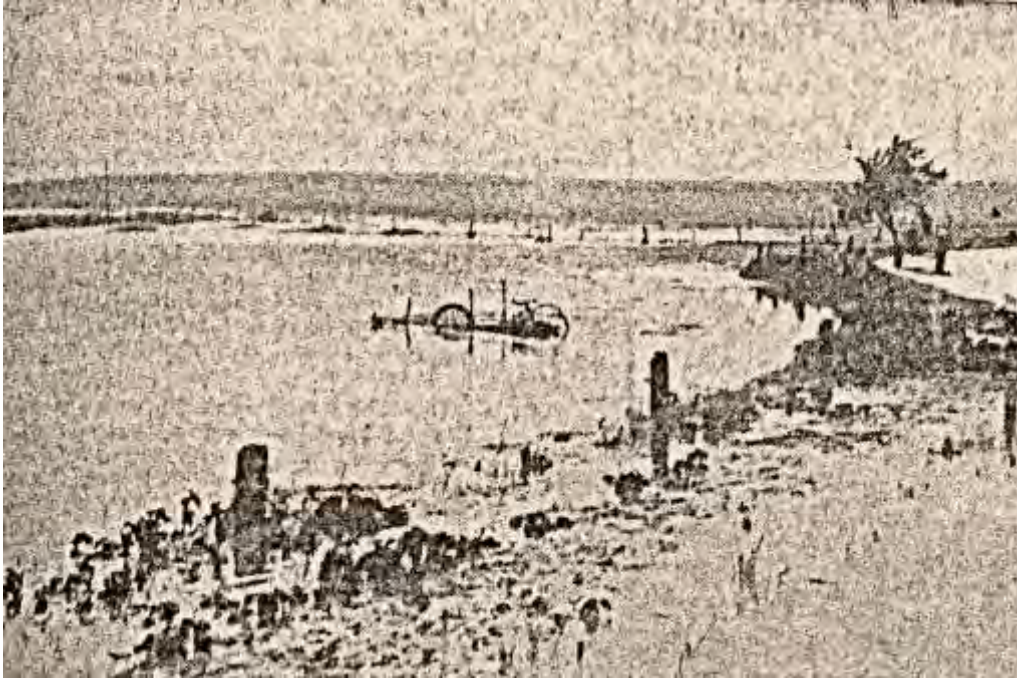
Es spielen:

Die Trabanten

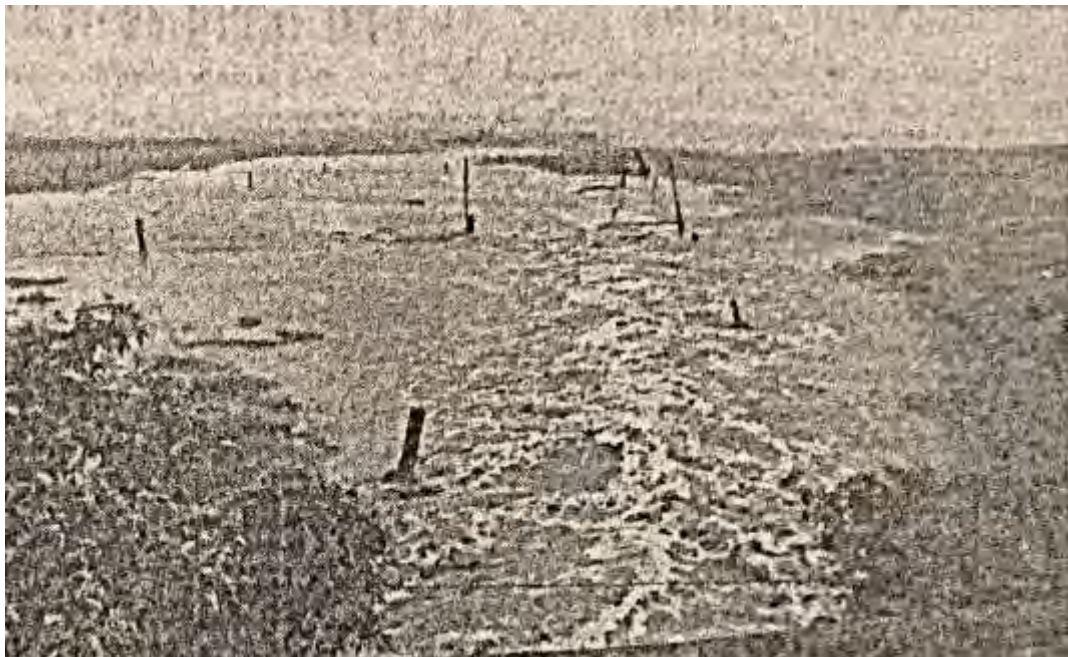
Es ladet ein:

TV 08 Höringhausen

1961 WLZ 08. 06.



Verloren steht der Heuwender in den Fluten, die sich auf halbem Wege vom Bahnhof Meineringhausen nach Strothe links der Straße zu einem riesigen See aufstauten um dann schäumend und gurgelnd durch den einzigen Durchlaß unter der Straße hinweg zu schießen in Richtung Bahndamm Höringhausen.



Strothe im Zentrum der Unwetterkatastrophe

Schwere Überschwemmungen In Meinerlnghausen, Nieder -

Waroldern und Elleringhausen —

Heu fortgeschwemmt oder verdorben

Vieh auf den Weiden stand im Wasser

Über dem Raum Strothe, Meinerlnghausen, Höringhausen und Ober-Waroldern ging gestern in den frühen Nachmittagsstunden ein außerordentlich schweres Gewitter nieder, das umfangreiche Schäden anrichtete. So weit sich die Lage bis jetzt übersehen läßt, scheint Strothe am schwersten betroffen zu sein. Die ältesten Einwohner des Ortes können sich nicht entsinnen, jemals ein derartiges Unwetter erlebt zu haben. Von Menge und Gewalt der von den Strothe umgebenden Waldhängen herabschießenden Wassermassen bekommt man eine Vorstellung, wenn man hört, daß bei mehreren Landwirten Ferkel im Stall ertranken, ehe man sie in Sicherheit bringen konnte. Während des Unwetters schlug der Blitz zweimal krachend in die Blitzableiter auf der Gastwirtschaft Schüttler. Er wurde zwar ordnungsmäßig zur Erde abgeleitet, doch sprühten zum Schrecken der Hausbewohner aus allen Schaltern und Lampenfassungen des Hauses Funken. Auch in zwei andere Höfe schlug der Blitz ein. Doch blieb es auch hier bei kalten Schlägen, bei denen, nur einige Dachziegel zertrümmert wurden. Der Hohlweg neben der Gastwirtschaft Schüttler wurde durch seine vertiefte Lage zum „Vorfluter“ für die Wassermassen. Da einige an seinem Rand stehende Pfähle fast im Wasser verschwanden, muß das Wasser annähernd 80 cm hoch durch diesen Hohlweg in den Ort geschossen sein, wo sich der schmutzig-gelbe Strom zischend und gurgelnd an den Gartennauern brach. Er durchfloß die durch Strothe führende Straße mit solcher Gewalt, daß er streckenweise die Asphaltdecken der Fahrbahn und der Bürgersteige unterspülte und fortriß. Stromversorgung und Fernsprechverbindungen fielen vorübergehend aus.

Jämmerlich muhend standen die Kühe in ihren zu blanken Seen gewordenen Weiden. Wenn man nach dem Wetter der vorhergehenden Zeit überhaupt noch von „Heu“ im Sinne eines Futtermittels sprechen kann, dann macht die Heuernte den Landwirten im Schadensgebiet nicht mehr viel Sorge. In großen Haufen schwamm das Heu auf den rasenden Fluten davon. Auf vielen Wiesen liegen jetzt Schlamm und Steine fußhoch. Besonders in Strothe liefen viele Keller voll Wasser, so daß sofort nach Aufhören des Unwetters die Motorpumpen der Feuerwehren eingesetzt werden mußten. Bei Meininghausen setzten die Regenfluten die Bundesstraße beim Kleinschmidtschen Gut, den Gutshof und die' Bahnhofstraße unter Wasser. Durch das aus Richtung Strothe kommende Wasser wurde die Walme zu einem reißenden Strom, der sich im Tal nach Höringhausen auf eine lange Strecke aufstaute. Auf diesem „Stausee“ schwamm in großen Haufen abgeschwemmtes Heu. Der Rand der von Höringhausen kommenden Straße wurde durch das Wasser unterspült und fortgeschwemmt.

Nieder – Waroldern und Elleringhausen erhielten relativ wenig Niederschläge. Jedoch gab es auch hier Hochwasseralarm durch das aus Richtung Ober – Waroldern strömende Wasser. Immerhin erreichte die Flut nicht die Höhe wie bei der kürzlichen Katastrophe. Trotz der nur geringen Schäden war die Stimmung der Bevölkerung in den genannten Orten jedoch gedrückter als im ungleich schwerer betroffenen Strothe. Denn noch sind die Häuser naß vom vorhergehenden Hochwasser da das ständige Regenwetter die Wände nicht austrocknen ließ. Noch ist der Umfang der Schäden nicht abzuschätzen. Bürgermeister Brand aus Strothe kennzeichnete die für Strothe entstandene Lage mit einem einzigen Wort: „Katastrophe“.

XV 1961 WLZ 09. 06.

40 Jahre im öffentlichen Dienst Korbach. Der beim Katasteramt Korbach beschäftigte behördlich geprüfte Vermessungstechniker Friedrich Sauer aus Höringhausen kann **auf** eine 40jährige Tätigkeit *im* öffentlichen Dienst zurückblicken. Der Hessische Minister der Finanzen ließ durch den Vorsteher des Katasteramtes, Regierungsvermessungsrat Reuter, eine Glückwunschkunde und ein Geldgeschenk überreichen. In einer kurzen Feierstunde wurde der Jubilar auch durch seine Mitarbeiter geehrt, Die Waldeckische Landeszeitung, zu deren Mitarbeitern Friedrich Sauer gehört, wünscht dem Jubilar ebenfalls alles Gute zu seinem Jubiläum.



Friedrich Sauer hat sich um sein Heimatdorf sehr verdient gemacht. Er erforschte die Geschichte des Dorfes – gründete das Heimatmuseum und schrieb 1975 das Ortssippenbuch Höringhausen. Seine Liebe galt dem Turnen – er wurde Gauoberturnwart des Kreises Waldeck.

1961 WLZ 24. 06.

Goldene Konfirmation in Höringhausen

Höringhausen. Die Konfirmation Jahrgänge 1907 - 1911 treffen sich am Sonntag zur Goldenen Konfirmation in Höringhausen. Dieses Ereignis führt nicht nur die jetzt noch ortsansässigen Goldenen Konfirmanden zusammen, sondern ausnahmsweise und fern kommen zahlreiche Gäste, die vor Jahren in der Höringhäuser Kirche konfirmiert wurden. So wird dieser Tag zu einem Wiedersehen, bei dem alte Erinnerungen an gemeinsam verlebte Jugendzeit aufgefrischt werden. Das Jubiläum wird eingeleitet mit dem .Hauptgottesdienst und dem Heiligen Abendmahl um 10 Uhr in der Kirche. Eine Viertelstunde vor Beginn treffen sich die Goldenen Konfirmanden im Pfarrhaus zum gemeinsamen Kirchgang. Nachmittags findet im Gemeindesaal eine Feierstunde statt. Pfarrer Tillmans hat mit der Dorfjugend ein Laienspiel eingeübt, das hierbei zur Aufführung gelangt. Bei Kaffee und Kuchen werden die Goldenen Konfirmanden in Gemeinschaft mit der Gemeinde frohe Stunden erleben.

1961 WLZ 27. 06.

Eindrucksvolle Feierstunde für Goldene Konfirmanden

Höringhausen. Mit dem gemeinsamen Kirchgang der Goldenen Konfirmanden, der in gleicher Weise wie vor 50 Jahren vom Pfarrhaus zur Kirche führte, begann der feierliche Sonntag, zu dem der Himmel nach langer Regenzeit herrlichen Sonnenschein bescherte.

Pfarrer Tillmans sprach über die Bedeutung des Wortes Konfirmation, das nichts anderes sei, als die Befestigung des Glaubens, wie ihn die Väter der Kirche lehrten. Dieser Tag sei ein doppelter Gedenktag, weil er gleichzeitig Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses sei. Er schloß seine eindrucksvolle Predigt mit der Ermahnung, Gott und der Kirche die Treue zu halten. Während des Gottesdienstes fand die Feier des heiligen Abendmahles, so wie damals bei der ersten Konfirmation mit dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis, statt. Wie immer bei feierlichen Anlässen in der Kirche sang der Kirchenchor unter der Leitung des Organisten Christian Schäfer zwei Lieder.

Am Nachmittag trafen sich die Goldenen Konfirmanden zusammen mit ihren Angehörigen und der Gemeinde, zu einer besonders schönen Feierstunde im Gemeindesaal. Pfarrer Tillmans begrüßte die zahlreichen Gäste und gedachte hierbei der Verstorbenen und der Gefallenen.

Bürgermeister Emmeluth hob in seinen Grußworten hervor, daß dieser Tag besonders bedeutungsvoll sei. Die Liebe zur Heimat habe fast alle, die damals ihre Jugend gemeinsam erlebten, heute wieder im Heimatdorf vereint. Er freue sich, eine so große Zahl von nah und fern begrüßen zu können.

Stadtbaumeister Christian Schäfer aus Düsseldorf und Karl Krummei aus Eichelsachsen (Vogelsberg) sprachen im Namen der Goldenen Konfirmanden und dankten der Gemeinde und vor allem Pfarrer Tillmans für das Geschenk dieses Sonntags. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann alte Erinnerungen ausgetauscht. Die evangelische Jugendgruppe führte das Laienspiel: „Die Wasserkur“ auf. Ein lustiges humorvolles Spiel mit ernstem Hintergrund, das alle begeisterte.